

# Z6 an Flughafen Kortrijk-Wevelgem

**Giengen (BW).** Knapp ein Jahr nach Auftragseingang (s. ZIEGLER Pressemitteilung 15.03.2021) lieferte die ZIEGLER Gruppe am 31. März 2022 ein neues Flugfeldlöschfahrzeug des Typs Z6 an den internationalen Flughafen Kortrijk-Wevelgem in Belgien aus.

Das Fahrzeug wurde auf einem TITAN 6x6-Fahrgestell mit lenkbaren Hinterachse aufgebaut und ist mit einem 770 PS starken Scania V8-Motor ausgestattet. Das innovative und stufenlose Getriebe aus dem Hause Kessler komplettiert das neue Antriebskonzept und bringt diese hohe Leistung auch tatsächlich auf die Straße. Dadurch erreicht das Fahrzeug konkurrenzlose Beschleunigungswerte.

Außerdem sorgt das neue Fahrzeug mit bis zu 13.000 l Löschwasser, 1.500 l Schaum und 250 kg Löschpulver für geballte Löschkraft auf dem Flugfeld. Die FPN 10-8000 ist exakt darauf ausgelegt, die Werfer (Dachwerfer: der neue ZT-6000), die Schnellangriffseinrichtung und die Selbstschutzanlage zu versorgen. Die Fahrerkabine (Z-Cab AiR) ist gem. Crash-test ECE R 29-3 zertifiziert und bietet somit den bestmöglichen Insassenschutz. Bedient und gesteuert wird das Fahrzeug mit dem intuitiven Bedienkonzept Z-Control der neuesten Generation.

Des Weiteren beinhaltet der Auftrag einen All-In-Servicevertrag von 10 Jahren, welcher von Ziegler Brandweertechnik BV durchgeführt wird. Auch für das Jahr 2023 hat der Flughafen bereits vorgesorgt: Ein weiterer Auftrag für einen neuen Z6 soll im September dieses Jahres erfolgen.

## Über den Flughafen Kortrijk-Wevelgem

Der internationale Flughafen Kortrijk-Wevelgem befindet sich in West-Vlaanderen, ist ein mittlerweile sehr bekannter Geschäftsflughafen und verfügt über eine Start- und Landebahn von zwei Kilometern. Im Jahr 2020 wurde eine komplett neue Rollbahn sowie eine neue Plattform für Flugzeuge gebaut. Die zentrale Lage in Europa unterstützt und stärkt das internationale Erscheinungsbild der Region. Neben dem Geschäftsflugverkehr nutzen auch Charterflüge den Flughafen, außerdem sind Wartungsbetriebe für Hubschrauber und Flugzeuge dort angesiedelt.

Text, Fotos: Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein

